

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Oldenburgisches Gesang-buch, Darinnen Alte und neue,
jedoch insgesamt auff lauter bekandte Melodeyen
abgefassete geistreiche Lieder zu finden, Welche Noch
mit einem neuern Anhang vermehret worden**

Adler, Jacob Nicolaus

Oldenburg, 1707

VD18 12925756

Von der heiligen Tauffe.

urn:nbn:de:gbv:45:1-18359

Wassers Noth/und was sonst schadt/ abwende.
 Gib gute Obern / Fried und Heil/Auch jedem sein
 bescheiden Theil / Und daß uns dran genüge.

6. Vergib uns alle unsre Schuld / Und sünd-
 bafft böses Leben. Hilff/daß mit Liebe und Gedult
 Wir andern auch vergeben. Ach ! übe an uns
 keine Rach : Und laß uns Unrecht / Troß und
 Schmach Dem Nächsten auch verzeihen.

7. In der Versuchung/ HErr / uns stärcel / Und
 hilff uns überwinden Das Fleisch / die Welt/des
 Satans Werck/Und was uns reizt zu Sünden :
 Daß/wenn uns Wollust/Ehr und Geld Wird süß
 und listig fürgestellt/Wir doch dawider siegen.

8. Von allem Ubel / Angst und Noth In Gna-
 den uns erlöse / Daß uns im Leben und im Tod
 Nicht schaden kan der Böse. Gib/daß wir freudig
 und getrost/Wenn uns gleich Kreuz zu Handen
 stoß / Des Glaubens End erhalten.

9. Diß alles / Vater/ werde wahr / Du wollest
 es erfüllen : Erhör und hilff uns immerdar / Um
 Jesu Christi willen : Denn dein / O Herr / ist
 allezeit/Von Ewigkeit zu Ewigkeit / Das Reich /
 Die Macht/die Ehre.

102.

Nel. Austieffer Noth schrey ich zu.

Vater / der du im Himmel bist/Geheiligt werd
 dein Name: Dein Reich/das voller Gnade
 ist/ Auch zu uns Armen komme: Dein Wille /
 HErr/gescheh zugleich Auff Erden/wie im Him-
 melreich : Gib täglich Brodt uns heute.

2. Vergib uns unsere Schuld / wie wir Den
 Schuldigern vergeben: Uns ja nicht in Versu-
 chung führ : Beschüz uns/weil wir leben: Erlöse
 uns vom Bösen/HErr : Dein ist das Reich/ die
 Kraft und Ehr / Zu ewigen Zeiten. Amen !

Von der heiligen Tauffe.

103.

Christ unser HErr zum Jordan kam / Nach sei-
 nes Vaters Willen / Von sanct Johanne
 die Tauffe

Tauffe nahm/ Sein Wort und Ammt zurfüllen/
 Da wolt er stifften uns ein Bad/Zu waschen uns
 von Sünden / Ersäuften auch den bitteren Tod /
 Durch sein selbst Blut und Wunden: Es galt
 ein neues Leben.

2. So hört und mercket alle wol/ Was Gott
 selbst heist die Tauffe/ Und was ein Christe gläu-
 ben sol/Zu meiden Reser Hauffen: Gott spricht
 und wil/das Wasser sey/doch nicht allein schlecht
 Wasser/Sein heiliges Wort ist auch dabey/Mit rech-
 ten Geist ohn massen/Der ist allhier der Täuffer.

3. Solchs hat er uns beweiset klar / Mit Bil-
 den und mit Worten / Des Vaters Stimm man
 offenbahr daselbst am Jordan hörte. Er sprach:
 Dis ist mein lieber Sohn/Au dem ich hab Gefal-
 len / Den wil ich euch befohlen han / Das ihr ihn
 höret alle / Und folget seiner Lehre.

4. Auch Gottes Sohn hie selber steht/In sei-
 ner zarten Menschheit. Der heilig Geis hernie-
 der fährt/Im Lauben Bild verkleidet: Das wir
 nicht sollen zweiffeln dran / Wann wir getauffet
 werden / All drey Person getauffet han/Damit
 bey uns auff Erden Zu wohnen sich ergeben.

5. Sein Jünger heist der Herre Christ: Geh
 hin all Welt zu lehren/Das sie verlohren in Sün-
 den ist / Sich sol zur Busse kehren: Wer gläubet
 und sich tauffen läßt / Sol dadurch selig werden/
 Ein neu-gebohrner Mensch er heisst / Der nicht
 mehr könne sterben/Das Himmelreich sol erben.

6. Wer nicht gläubt dieser grossen Gnad / Der
 bleibt in seinen Sünden/ Und ist verdammt zum
 ewigam Tod/Dieff in der HöllenGrunde: Nichts
 hilfft sein eigen Heiligkeit/All sein Thun ist verlohr-
 ren/Die Erb-Sünd machts zur Nichtigkeit / Da-
 zin er ist gebohren/Vermag ihm selbst nicht helffe.

7. Das Aug allein das Wasser sieht/Wie Men-
 schen Wasser giessen: Der Glaub im Geist die
 Krafft versteht Des Blutes Jesu Christi/Und ist
 für ihm ein rothe Fluth/Von Christi Blut gefä-
 bet /

bet/Die allen Schaden heilen thut. Von Adams
her geerbet/Auch von uns selbst begangen.

104.

Mel. Es ist das Heil uns Kommen her.

Gott Vater/Sohn und heilger Geist / Du
Gott von grosser Güte/Sey jetzt und immer
dar gepreist / Mit danckbarem Gemühte/Daß du/
aus unverdienter Guad/ Mich / durch das heilige
Wasser-Bad/Von Sünden abgewaschen.

2. **H**err/ich bekenne/das ich bin Gezeugt aus
Sünden-Saamen/Ein Kind des Zorns/ das int-
merhin Entheiligt deinen Nahmen : Ich weiß /
das von Natur ich leb Ohn deine Furcht / und
widerstreb/Herr/ deinem Wort und Willen.

3. Du aber hast / O Vater / mich / Da ich war
ganz verlohren / Zu dir gezogen gnädiglich / Und
wieder neu gebohren / Durchs Wasser-Bad der
heiligen Tauff / Auff das in meinem Lebens-Lauff
Ich könne Trost empfinden.

4. **H**err Jesu Christ/dein theures Blut Wäscht
mich von meinen Sünden : Krafft dessen/ macht
die Wasser-Fluth denselben Fluch verschwinden/
Den von Natur ich woll verschuldt / und setzet
mich ins Vaters Huld/Die Adam hat verscherzet.

5. O heilger Geist/ich dancke dir/ Vor diese edle
Gabe / Das ich nun innerlich in mir Dein stark-
es Zewaunß habe / Dadurch ich meinen Schöpfer
fan Betrost und freudig ruffen an/Und sagen:
Abba/Vater!

6. Weil in der Tauff auch Jesus Christ Von
mir ist angezogen / So hilf / das durch des Teuf-
fels List Ich werde nicht betrogen. Denn welche
Gottes Tempel seind/Die bleiben für dem bösen
Feind In deiner Gnade sicher.

7. O Herr / an diese Würdigkeit/ Die du mir
wollen schencken / Laß mich mit Andacht allezeit/
In meiner Noth / gedencen : Das ich dadurch
ein Herze faß/Und immer mich getrost verlaß /
Auff deine Guad und Hülffe.

8. Ich hab auch durch das Wasser-Bad Mich
D v i j dir /

dir / O Herr / verbunden : Drum gib / daß keine
Sünden That In mir werd herrschend funden.
Gib / daß für deine Güt und Treu Ich danckbar
und gehorsam sey / Wie ich hab angelobet.

9. Und so ich was aus Schwachheit thu / Das
wollst du mir verzeihen / Und mir es ja nicht rech-
nen zu : Die Gnade auch verleihen / Daß ich meid
alle Heuchelen / Bis du mich einst wirst machen
frey / Und in den Himmel nehmen.

105.

Mel. Christ unser Herr zum Jordan.

Oder : Es woll uns Gott genädig.

Gott / da ich konte keinen Rath Für meine
Seele finden / Da hast du durch das Wasser
Bad / Mich rein gemacht von Sünden. Dabey du
klärlich hast erweist / Und durch ein sichebar Zei-
chen / O Vater / Sohn und heilger Geist / es sey
nichts zu vergleichen / Mit deiner Gnad und Liebe.

2. Denn willig und von Herzen Grund / So
bald ich zu dir kommen / Hast du mich auff in dei-
nen Bund Zum Kinde angenommen. Du hattest
Ursach mich vielmehr Zu straffen oder hassen /
Doch hast du / grosser Gott / so sehr Herunter dich
gelassen / Den Bund mit mir gestiftet.

3. Dadurch bin ich nun / als dein Kind / Versi-
chert deiner Gnaden / Was sich für Schwachheit
an mir findt / Das läßt du mir nicht schaden. Den
Geist der Kindschaft gibst du mir / Und wann ich
für dich trete / Mein Herz ausschütte / Gott / für dir /
In Christi Namen bete / Wird ich allzeit erhöret.

4. Hingegen hab ich mich verpflichtet / Ich woll
ein gut Gewissen / Zusamt des Glaubens Zuver-
sicht / Zu halten seyn geflissen : Dich / Vater / Sohn
und Geist allzeit Für meinen Gott erkennen / Und /
samt der wehrten Christenheit / Mit Ehrerbie-
tung nennen Den lieben Herrn und Vater.

5. Dem bösen Feind hab ich entsagt / Auch als
len seinen Wercken : Und dieser Bund / der ihn
verjagt / Kan wider ihn mich stärken. Ich bin / O
Gott / dein Tempel nun / Und wieder neu : geboh-
ren

sey i

ren: Durch dich kan ich die Werke thun/ Darzu
ich bin erkohren/ Und die du selbst befohlen.

6. Der alte Mensch muß sterben ab / Der neue
aber leben. Ich muß den Lüsten / die ich hab / Im
Geiste wiederstreben: Dem Guten aber hangen
an/ Berrichten deinen Willen/ Mit Fleiß und
Sorgfalt dencken dran/ Daß ich ihn mög erfüllen/
Durch deine Krafft und Stärke.

7. Gott Vater/ Sohn und Geist verleihe/ Um Jesu
Christi willen/ Daß ich mich meiner Tauff erfreu/
Und dein Wort mag erfüllen: Gib/ daß ich alle
Sünden hass/ Und böse Lüste dämpffe/ Im Guten
nimmer werde laß/ Und ritterlich hier kämpffe /
Bis ich dein Reich ererbe.

Von der Busse.

106.

Erbarm dich mein/ O Herre Gott/ Nach de
ner grossn Barmherzigkeit. Wasch ab / mach
rein mein Mißthat/ Ich erkenn mein Sünd und
ist mir leid/ Allein ich dir gesündigt hab / Das ist
wider mich stetiglich: Das Böß für dir mag nicht
bestahn/ Du bleibst gerecht/ ob man urtheilet dich.

2. Sieh/ Herr/ in Sündn bin ich gebohren/ In
Sündn empfieng mich mein Mutter: Die War
heit liebste/ thust offenbarn Deiner Weisheit
heimlich Güter / Bespreng mich/ Herr/ mit Iso
ps / Rein werd ich/ so du wäschest mich/ Weisser
denn Schnee/ mein Gehör wird froh / All mein
Gebein wird freuen sich.

3. Herr/ sieh nicht an die Sünde mein / Thu
ab all Ungerechtigkeit/ Und mach in mir das Herz
rein/ Sinn neuen Geist in mir bereit: Ver
wirff mich nicht von deinem Angesicht / Deinn
heilgen Geist wend nicht von mir/ Die Freud de
nes Heils/ Herr/ zu mir richt / Der willig Geist
enthalt mich dir.

4. Die Gottloßn wil ich deine Weg/ Die Sünder
auch darzu lehren / Daß sie / vom bösen falschen
Steg/ Zu dir/ durch dich sich bekehren. Beschirm
mich /